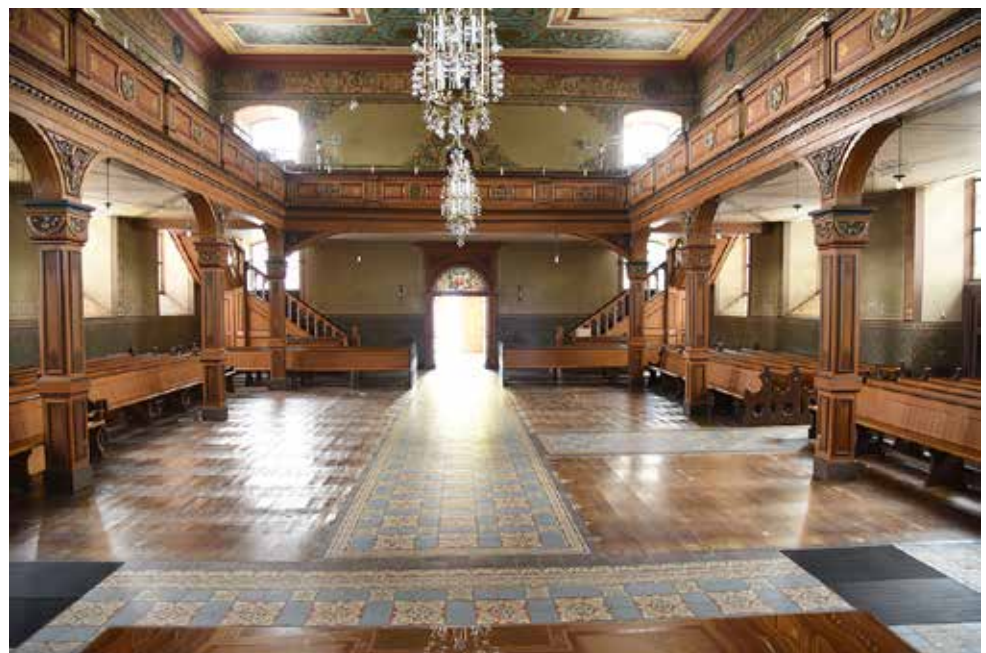


Momentaufnahmen von der Kirhdachsanieierung und Deckenrestaurierung

(mehr auf den Seiten 6 & 7 & 12)

Aus dem Inhalt:

Familienzentrum
Kerb
Kindertagesstätten
Kirchdachsanieierung
Von Personen
Vorschau Advent



**Regelmäßige
Veranstaltungen im
Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Odenwaldstraße 1**
☎ (06157) 4399

Montag

9⁰⁰ Seniorengymnastik
15³⁰ Kinderkantorei

Dienstag

14⁰⁰ Sonniger Herbst
(letzter im Monat)
Konfirmanden

Mittwoch

18⁴⁵ Jugendkantorei
19⁴⁵ Kantorei

Donnerstag

9⁰⁰ Seniorengymnastik
Konfirmanden
19⁰⁰ Pfadfinder (11-12 J.)
19⁰⁰ Männer kochen
(nach Absprache)

Freitag

15⁰⁰ Pfadfinder (6-10 J.)
16³⁰ Pfadfinderinnen (13-14 J.)
17³⁰ Pfadfinder
(Jungen 16-21 J.)
18³⁰ Pfadfinder (Leitung)

Standort:

Evangelische Kirche
Kirchstrasse 33

Konto der Gemeinde (IBAN)
DE63508501500029006474
BIC: HELADEF1DAS

Von Personen



(ol) Petra Müller hat sich schon Ende Juli aufgrund von Resturlaub aus dem Team der Bonhoeffer-Kindertagesstätte in den wohl verdienten

Ruhestand verabschiedet. 23 Jahre lang war die engagierte Erzieherin in der Einrichtung tätig, in ihrer grünen Stammgruppe genauso wie als stellvertretende Leitung. Unzählige Kinder hat sie über die Jahre begleitet und das Profil der Bonhoeffer-KiTa mitgestaltet. Ein herzliches Dankeschön sagen Kinder und Eltern, das Team und der Kirchenvorstand.

„klein aber fein“ - Kerbcafé auf dem Kirchvorplatz

(ol) „Klein aber fein“ öffnet das Kerbcafé zur Pfungstädter Kerb auf dem Vorplatz der Martinskirche am 10. & 11. September zwischen 14 und 17 Uhr. Abseits vom „Kerwerummel“ wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen. An beiden Tagen gibt es eine bunt gemischte Kuchentheke. Außerdem bieten die Teamer an der Reformbar alkoholfreie Cocktails an.



Am Samstag öffnet parallel zum Kerbcafé neben der Baustelle auf der Wiese vor der Lessingschule der Kinderflohmarkt „kids für kids“, von Kindern für Kinder

bis zum Grundschulalter. Da nur eine begrenzte Anzahl an Standplätzen auf der Wiese zur Verfügung steht, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich unter familienzentrum@kirche-pfungstadt.de. Als Standgebühr wird um eine Kuchenspende gebeten. Informationen und Anmeldung bitte über Zdenka Gärnter, Koordinatorin des Familienzentrums.

Für die bunt gemischte Kuchentheke freut sich der Kirchenvorstand über Kuchen Spenden. Sie können abgegeben werden samstags ab 13⁰⁰ und sonntags nach dem Gottesdienst oder ab 13⁰⁰. Achtung der Gottesdienst beginnt erst um 10³⁰. Er wird open air auf dem Kirchvorplatz gefeiert





Foto: Nahler

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offenbarung 15,3

Was kommt denn noch alles auf uns zu? So fragen sich viele angesichts von Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Klima-Wandel. Man mag schon gar nicht mehr in die Zeitung schauen.

Ein Blick in die Bibel: Die Offenbarung des Johannes ist ein Trostbuch für Bedrängte und Unterdrückte. Für sie ist es tröstlich zu wissen, dass Opfer und Täter vor Gott nicht eins und gleich gültig sind, dass ihr Leiden von Gott nicht übersehen wird. Sie wissen: Gott hat die Geschicke seiner Welt nicht aus den Händen gegeben. Gott regiert und kommt trotz aller Katastrophen zu seinem Ziel.

Der Bibeltext „Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig

sind deine Wege, du König der Völker“ ist ein himmlisches Loblied von Christen, die von Gott gerettet worden sind. In diesem Loblied ist von Gottes Allmacht die Rede! Allmacht – das ist im wahrsten Sinne des Wortes nicht unsere Sache. Allmacht – das ist die uns abgewandte, unzugängliche Seite Gottes. Sie schränkt unsere menschlichen Allmachts-Fantasien wohlthuend ein. Sie erdet uns. Nein, wir haben das Leben und die Schöpfung trotz aller technischen Möglichkeiten nicht im Griff. Aber wir können uns Gott anvertrauen und mit Worten von Gustav Heinemann trotzig und getrost bekennen: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen, unser Herr aber kommt!“

REINHARD ELLSEL



Segens-Engel

Gott, der Herr Zebaoth,
segne dich mit einem Engel,
der dir in dunklen Stunden
ein Licht anzündet;
wenn du traurig bist,
eine Schulter leiht;

wenn du nicht mehr kannst,
ein Butterbrot schmiert
oder dich gut zudeckt;
und dir in frohen Stunden
zuflüstert, dass auch du
ein Engel sein kannst.

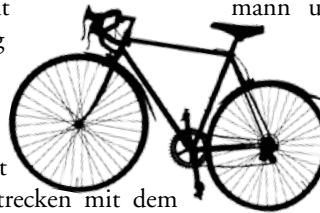
REINHARD ELLSEL

Gott
kommt
zu
seinem
Ziel

Mit 33 Aktiven beteiligte sich das Evangelische Team von Ende Juni bis Mitte Juli zum dritten Mal am Pfungstädter Stadtradeln.

Radeln mit Evangelischem Profil

(ol) Während der dreiwöchigen Aktion wurden 11.664 Fahrradkilometer für die Bewahrung der Schöpfung gesammelt und insgesamt 1.796,2 kg CO₂ vermieden. Im Team legten André Goetschel mit 2.727 km und Ingeborg Klingelhöfer mit 1.056 km die längsten Strecken mit dem Fahrrad zurück. Zwischen 900 bis 400 km steuerten Karin und Fred Nitsche, „Excilim Excilim“, Gudrun Olschewski, E. L., Sylvia Aha und Hanns Rüsche bei. Auf 383 bis 200 Kilometer kamen Thorsten Bey, Kai Schütz, Michael Dietrich, Eva Matthias, Kai Kräkmann, KH Heffels, Claudia und Bernhard Dienst sowie Jochen Bartenbach.



194 bis 100 km steuerten bei HH Meier, Alfred Rößler, Klaus Schütz, Mila Spikermann und Stefanie Stark. Bis 100 km radelten HJ Horndasch, Claudia Rößler, Martina Jäger, Olli Kiel, Maren Schütz, KH Jauch, Kai Becker, Marion Kuntze, Michael Jäger und Stefan Kiel. In der Teamwertung der Stadt belegten die Radler*innen mit evangelischem Profil den 3. Platz hinter der Mannschaft ConSTANT und der der FES. Ein klasse Ergebnis! Das bunte gemischte generationsübergreifende Team hatte bei herrlichem Wetter nicht nur viel Spaß, sondern am Ende der dreiwöchigen Tour auch stramme Waden.



Abschied der Hortgruppe

(bj) Nach dreizehn Jahren endet die Zeit der Schulkindbetreuung in der Bonhoeffer-KiTa. Durch den Ausbau der Schulkindbetreuung an der Wilhelm-Leuschner-Schule können alle Kinder zum neuen Schuljahr nach dem Unterricht dort essen, spielen und Hausaufgaben machen.

Etliche Erzieherinnen der Einrichtung haben sich im zu Ende gegangenen Kindergartenjahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, haben einen neuen Ort als Lebensmittelpunkt gefunden oder sich neuen Herausforderungen gestellt. Dadurch ist in der KiTa ein großer Mangel an ausgebildeten Erzieherinnen entstanden. Durch die Schließung der Hortgruppe können Sonja Hauner und Angelika Roland jetzt ab August in zwei anderen Gruppen mitarbeiten. Der „leerstehende“ Hortraum wird nun gruppenübergreifend genutzt solange bis für die blaue Gruppe pädagogische Fachkräfte gefunden sind und neue Kinder von drei bis sechs Jahren aufgenommen werden können.

„Mut mit Hut“

(ol) 60 Jungen und Mädchen aus den beiden evangelischen Kindertagesstätten in der Goethestraße und D.-Bonhoeffer machten sich Mitte Juli zusammen mit ihren Erzieher*innen auf den Weg in die Martinskirche. Die Teams hatten



für ihre „Großen“ zum Abschluss ihrer Zeit in der KiTa besondere Hüte gebastelt. Stolz trugen die Mädchen und Jungen, die im September eingeschult werden, ihre Hüte nach dem Segen durch Pfarrerin Gudrun Olschewski: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“. Sie sind bereit für die Schule. „Mut mit Hut“ eben.

Hoch hinaus auf den Glockenturm

(hd) Im Mai machten einige der zukünftigen Schulkinder der Tigergruppe aus der Ki-Ta Goethestraße einen besonderen Ausflug. Gemeinsam mit Pfarrerin Gudrun Olschewski, dem Mitarbeiter im Küsterdienst Thomas Klein, der KiTaleitung Nicole Wiegand und Erzieherin Haide Kiel durften sie den Glockenturm der Martinskirche besteigen.



der Empore bestaunten wir die prachtvolle Deckenbemalung. Zum Schluss durften wir noch in die Sakristei und von da aus auf die Kanzel steigen. Schön wars, in die, für uns sonst während den KiTa-Gottesdienste verborgenen, Bereichen schauen zu dürfen.

Über mehrere Holztreppe ging es Etage für Etage höher. Auf dem Weg bis zu den Glocken gab es bereits einiges zu entdecken: Zum Beispiel den Dachboden oder alte Klöppel. In der Glockenstube staunten wir über die gewaltige Größe der vier Glocken. Mit einem mitgebrachten Schlegel durfte jeder einmal die Niedrigste zum Klingen bringen. Durch die schmalen Fenster konnten wir einen Blick auf Pfungstadt werfen, den wir so noch nie hatten. Rechtzeitig vor dem 11 Uhr Geläut, ging es wieder nach unten. Von



Momentaufnahmen der Kirchdachsanierung



Als vorbereitende Maßnahme wurden Anfang Mai die meisten Orgelpfeifen ausgebaut und lagern nun in einem eigenen „Haus“ unter der Empore rechts neben dem Altar. Das Orgelprospekt wurde gut „eingepackt“.



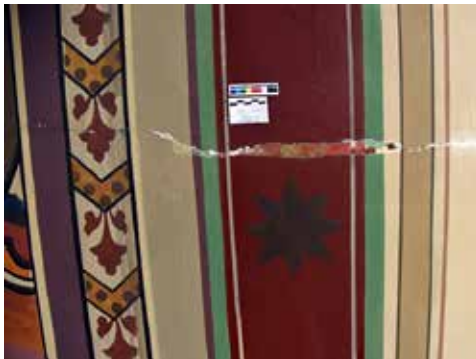
Um für das „Orgelhaus“ Platz zu machen, wurden die Querbänke rechts abmontiert. Hinter der letzten Reihe kamen Wandbilder zum Vorschein, die sonst hinter den Rückenlehnen der Bänke versteckt sind. Es sind die Symbolbilder der vier Evangelisten, die auch in den vier Ecken der Decke wiederkehren.



Mit den Arbeiten am Dachgebälk wurde auf der Südseite begonnen. Dort waren die Schäden doch größer als erwartet. Neben den Mauerschwellen waren vor allem Dachbalken in der Nähe der Gauben massiv geschädigt, so dass sie zum Teil ersetzt werden mussten. Auf dem oberen Bild ist zu sehen, wie nach einem Rückschnitt ein neuer Balken an den alten mit Holzdübeln angebonden wird.



Wenn man mit dem Kopf keinen halben Meter unter der Decke ist, bekommt man einen völlig neuen Blick. Und - es fallen Dinge ins Auge, die man von unten gar nicht sieht. So ist zum Beispiel bei dem Engel, der mittig über dem Altarbereich aufgemalt ist, deutlich, dass hier etwas übermalt wurde. Aber was - und warum wurde es übermalt? Vielleicht enthüllen die Restauratorinnen etwas von diesem Geheimnis! Oder Sie, wenn Sie uns Bilder vom Anfang des 19. Jahrhunderts zur Verfügung stellen.



Haben Sie historische Aufnahmen oder alte Ansichten vom Innenraum der Kirche, und insbesondere vom Deckengemälde in der Kirche? Wir würden uns darüber freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen. Kontakt: Pfarrer Michael Dietrich oder Pfarrerin Gudrun Olschewski.

Um ein Gerüst für die Deckensanierung im Inneren der Kirchen stellen zu können, mussten die Bänke ausgebaut und unter die Empore geschoben werden. Es entstand ein völlig anderer räumlicher Eindruck mit besonderem Blick auf den Altarbereich. Es gibt nun Überlegungen, ob es sinnvoll und möglich wäre, dass Kirchenschiff offen und flexibler zu gestalten als bisher und nur einen Teil der Bankreihen wieder umlaufend fest zu installieren.



Ökumenischer Gottesdienst auf dem PHUNGO-Festival



(ol) Die Evangelischen Kirchengemeinden Pfungstadt, Hahn und Eschollbrücken feierten mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Antonius ökumenisch und gut „Be-Hütet“ am letzten Tag des Phungofestivals mit Gemeindefere-
rentin Hiltrud Beckenkamp und Pfarrerin Ute Strack de Carrillo. Im Gottesdienst wurde auch die kleine Nora von Pfarrerin Gudrun Olschewski getauft. Die Kollekte erbrachte 395,60 Euro für ein Projekt von Brot für die Welt in Burkina Faso „Traditionelles Saatgut schützt vor Hunger“.



Jugendkirchentag
in
Gernsheim

Mit Spiel, Spaß und Spiritualität

(kb) Unter dem Motto „Heute. Zusammen. Für Morgen“ fand Mitte Juni, der Jugendkirchentag (JKT) der Evangelischen Landeskirche von Hessen und Nassau (EKHN) in Gernsheim statt. Mit dreißig Jugendlichen aus Eschollbrücken, Hahn und Pfungstadt reiste die bunte Truppe mit Gemeindepädagoge Kai Becker und Lara

Kraft CO₂-neutral mit den Fahrrädern nach Gernsheim zu drei erlebnisreichen Tagen. Übernachtet wurde in der Johannes-Gutenberg-Schule in Schlafsack und auf der Isomatte. Nach dem Wecken durch den Gong der Schule, langsames Aufwachen, Duschen, ... ging es zum gemeinsamen Frühstück in der Schulcafeteria. Dann auf die Räder zum morgentlichem Jugendgottesdienst an der Hafentmole. Danach konnten die Jugendlichen je nach Interesse die Angebote in drei Themenparks nutzen. Von sportlichen Herausforderungen bei Spiel- und Kletter-Stapelstationen, lauten Schiffsparties über kreative Bastelworkshops bis hin zu leisen Lichtergottesdiensten, war für jede*n etwas zu finden. Falls die Hitze doch zu groß wurde, suchte man sich ein schattiges Plätzchen im Liegestuhl und kühler Saftschorle. Sonntags ging's nach dem Abschlussgottesdienst im Festzelt am Rheinufer mit der Rädern wieder nach Eschollbrücken, Hahn oder Pfungstadt zurück. Jugendliche auf dem Heimweg: „Es war ganz schön heiß, aber geil!“ „Ich bin todmüde und total glücklich über all die Menschen hier!“ „Nach drei Litern Saftschorle wusste ich immer, wo die Toiletten waren!“ „Ich bin 2024 beim nächsten JKT in Biedenkopf auf jeden Fall mit am Start!“



Aufarbeitung von sexuellen Missbrauch für die Evangelische Kirche unverzichtbar

Vor Kurzem erreichte die Kirchengemeinde eine E-Mail, dass nicht zu erkennen sei, ob und wie Missbrauchsfälle aufgearbeitet würden und man den Eindruck habe, dass sich „die Evangelische Kirche hinter den Katholiken verstecke, da es dort ja irgendwie viel schlimmer sei.“ Diese Worte haben uns sehr betroffen gemacht. Denn Missbrauch ist schlimm, in jedem Fall und bleibt für die Betroffenen ein lebenslanges Trauma. Darum ist Missbrauch aufzuarbeiten. Eine Aufgabe, der sich die Evangelische Kirche auf allen Ebenen mit großer Ernsthaftigkeit stellt.

Unsere Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Fragen der (Anti-) Diskriminierung. Dazu gehören die verschiedenen Gleichstellungsgesetze, die Lebensordnung, Verhaltensanforderungen zu respektvollem Verhalten und nicht zuletzt das Gewaltpräventionsgesetz (<https://www.kirchenrecht-ekhn.de/document/27954>). Darin wird unmissverständlich darauf hingewiesen, dass sich unsere EKHN gegen jede Form von physischer, psychischer und seelischer Gewalt wendet. Das Kirchengesetz zur „Prävention, Intervention und Aufarbeitung in Fällen sexualisierter Gewalt“ stellt diese besonders perfide, Vertrauensverhältnisse und/oder Abhängigkeiten ausnutzende Form von Gewalt, auch in Form von Manipulation des Gegenübers, in den Mittelpunkt, nimmt aber auch die anderen Gewaltformen in den Blick.

Wird der Vorwurf der sexualisierten Gewalt erhoben, so wird diesem selbstverständlich nachgegangen und mit den Betroffenen die adäquaten Schritte gegangen. Die Aufklärung lang zurückliegender Sachverhalte, die sich im Verborgenen ereignet haben, ist bedauerlicherweise schwierig und nicht immer vollständig möglich. Im Vordergrund steht immer die Verbesserung der aktuellen Lebenssituation der Betroffenen, das heißt therapeutische oder sonstige individuelle Unterstützung wird niedrigschwellig ermöglicht. Neben dieses bisherige System tritt künftig eine Anerkennungskommission.

Auf Ebene der Dekanate gibt es Regionale Präventionsbeauftragten mit Schulungsaufgaben sowie der Begleitung der Entwicklung

von Schutzkonzepten (so auch für die Evangelische Kirchengemeinde Pfungstadt). Diese werden gesamtkirchlich begleitet.

Einzelheiten zur Arbeit unter dem Stichwort „Nulltoleranz EKHN“ sind auf der Homepage www.ekhn.de einzusehen. (<https://intranet.ekhn.de/personal/personal/personalrecht/praevention-intervention-und-aufarbeitung-kinderschutz.html>)

Während der EKD-Synode im November 2018 zeigte der Bericht von Bischöfin Fehrs „Verantwortung und Aufarbeitung bei sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche - Zeitraum 2010 bis 2018“ eindrücklich, welche Anstrengungen bis dahin unternommen wurden und bis heute unternommen werden (<https://www.ekd.de/bericht-kirsten-fehrs-sexualisierte-gewalt-40324.htm>).

Ein weiterer Meilenstein ist das „Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt“, das zum 1. Juli 2022 startete. Dazu die Ratsvorsitzende Annette Kurschus: „Die direkte Beteiligung von Betroffenen für die Aufarbeitung und den Schutz vor sexualisierter Gewalt ist für die evangelische Kirche unverzichtbar. Mit der Einsetzung des Beteiligungsforums ist ein entscheidender Schritt gelungen, weg von einem beratenden Beiratsmodell, hin zu einer konkreten und verbindlichen Mitwirkung von Betroffenen. Dazu haben wir uns mit der Einsetzung verpflichtet.“ (<https://www.ekd.de/missbrauch-23975.htm>)

Zu dem gibt es eine unabhängige und zentrale Anlaufstelle „help“, bei der sich Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie informieren können.

Missbrauch von Abhängigen ist ein Phänomen, das es in allen Organisationen gibt, die mit (vor allem) Kindern und Jugendlichen arbeiten. Hier braucht es gesamtgesellschaftlich eine noch höhere Sensibilität. Eine Plakatkampagne der EKHN „Wir schauen hin und handeln - Missbrauch darf nicht im Dunkeln bleiben!“ fordert dazu auf.

**Zentrale
Anlaufstelle**



Unabhängige Information für
Betroffene von sexualisierter Gewalt
in der evangelischen Kirche und der Diakonie

Telefon **0800 5040 112**

E-Mail **zentrale@anlaufstelle.help**

Internet **www.anlaufstelle.help**

Kirchenmusik

Da das Ende der Kirhdachsanieierung noch nicht in Sicht ist, bleiben die Pfeifen vermutlich bis Dezember unter der Empore eingehaust.

Über kirchenmusikalische Veranstaltungen muss deshalb kurzfristig über Presse, Schaukästen oder homepage informiert werden.



Sonniger Herbst

(bd) Sich in einer fröhlichen Runde bei Kaffee und Kuchen treffen, miteinander reden und sich austauschen, altbekannte Lieder singen – das gehört zum regelmäßigen Programm vom Sonnigen Herbst. Meistens am letzten Dienstag im Monat treffen sich Senior*innen im Bonhoeffer-Haus, um zwei frohe Stunden zu verbringen. Zu Beginn gibt es immer eine Andacht. Reiseberichte entführen in die Nähe und in die Ferne. Kurze Vorträge erweitern den Horizont. Und wenn eine Gruppe aus dem Bonhoeffer-Kindergarten ein Lied vorträgt oder zum Spielenachmittag kommt, sind Große und Kleine begeistert dabei. In unserer Runde sind noch Stühle frei - für Sie! Wir treffen uns am **27. September, 18. Oktober, 29. November** und am **13. Dezember** jeweils um **14⁰⁰** im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1. Sie haben Fragen? Rufen Sie Pfarrer Bernhard Dienst an: ☎ 85602.

„Ernte-Dank“

Die Kinder der Bonhoeffer-KiTa und der KiTa Goethestraße feiern zusammen mit Eltern, Großeltern, Geschwistern und großen und Kleinen der Gemeinde „Erntedank“. Der Familiengottesdienst mit Pfarrerin Gudrun Olschewski, **Sonntag, 2. Oktober**, beginnt um **11⁰⁰** in der Kirche. Für das leibliche Wohl soll anschließend gesorgt werden.



Vorschau in die Adventszeit

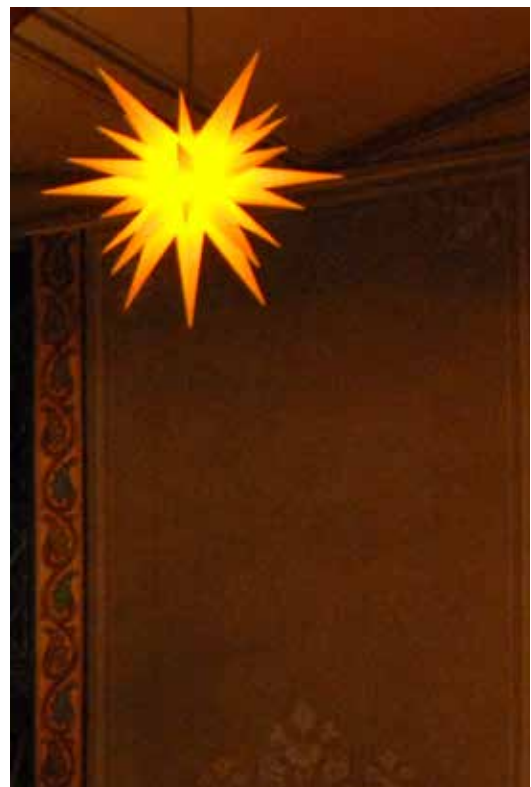
Ein **Lebendiger Adventskalender** soll in diesem Jahr wieder stattfinden. Informationen und Anmeldung ab Mitte Oktober über familienzentrum@kirche-pfungstadt.de.

Adventszeit im Garten beginnen

In diesem Jahr startet die Kirchengemeinde am **27. November** um **17⁰⁰** mit dem „Waldadvent“ im Garten am Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1, in die Adventszeit, direkt im Anschluss an das Adventsbasteln für Kinder. Bitte bringen Sie ein Kerze oder Leuchten mit. Nähere Informationen zum **Adventsbasteln** gibt es unter www.jugend.kirche-pfungstadt.de.

Weihnachtsmarkt am 3. Advent

Der Weihnachtsmarkt an und in der Kirche findet am Wochenende **11./12. Dezember** statt. In der Kirche lädt die Krippe zum Schauen und Verweilen ein. Sonntag, den 3. Advent, wird um **16⁰⁰** und um **18⁰⁰** zum halbstündigen Weihnachtsliedersingen in der Kirche eingeladen. Welche Angebote draußen auf dem Vorplatz für das leibliche Wohl sorgen, stand bei Drucklegung noch nicht fest.





Achtung:

Ab wann die Kirche tatsächlich wieder für Gottesdienste genutzt werden kann, ist zwar geplant, aber gleichzeitig abhängig vom Fortschreiten der Deckensanierung. Deshalb entnehmen Sie den jeweils aktuellen Gottesdienstplan mit Uhrzeit und Ort bitte den Schaukästen, der Homepage und der Presse. Finden die Gottesdienste im Außengelände am Bonhoeffer-Haus statt, beginnen diese in der Regel erst um **10³⁰** Uhr.

Gottesdienste im September

4. September – 12. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Ökumenischer Gottesdienst beim
Feuerwehrfest, Pfarrer Dienst

11³⁰ Taufgottesdienst

Pfarrer Bernhard Dienst

11. September – Kerb

10³⁰ Gottesdienst, Pfarrer Bernhard Dienst

18. September – 14. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Gudrun Olschewski

25. September – 15. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Dienst

Gottesdienste im Oktober

1. Oktober – Samstag

14³⁰ Taufgottesdienst, Pfarrerin Olschewski

2. Oktober – Erntedank

11⁰⁰ Familiengottesdienst mit den Kindern
der beiden KiTas, Pfarrerin Olschewski

9. Oktober – 17. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Dienst

16. Oktober – 18. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Bernhard Dienst

23. Oktober – 19. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrerin Olschewski

30. Oktober – 20. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Olschewski

Gottesdienste im November

6. November – Drittl. So. d. Kirchenjahres

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Dienst

11³⁰ Taufgottesdienst, Pfarrer Dienst

9. November

18³⁰ Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Christoph Nowak und
Pfarrer Gudrun Olschewski

13. November – Vorl. So. d. Kirchenjahres

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrerin Olschewski

16. November – Buß- und Betttag

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Dienst

20. November – Ewigkeitssonntag

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrerin Olschewski

26. November – Samstag

14³⁰ Taufgottesdienst, Pfarrerin Olschewski
17⁰⁰ Waldadvent, Pfarrerin Olschewski

27. November – 1. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Dienst

Gottesdienste im Dezember

4. Dezember – 2. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Dietrich

11. Dezember – 3. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Dietrich

18. Dezember – 4. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Dienst

Mit den meisten Hörgeräten kann die Induktionsschleife in der Kirche genutzt werden: unter allen Sitzbänken auf der rechten Seite und im hinteren Abschnitt auf der linken Seite.

Regelmäßige Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77

☎ (06157) 2232

Montag

14⁰⁰ - 16³⁰

Hausaufgabenhilfe

Dienstag

14⁰⁰ - 16³⁰

Hausaufgabenhilfe

Mittwoch

14⁰⁰ - 16³⁰

Hausaufgabenhilfe

18⁰⁰ ASS-Suchtberatung

☎ (06157) 2232

Donnerstag

9³⁰ Sandstrolche
(ab 6 Monate)

14⁰⁰ - 16³⁰

Hausaufgabenhilfe

Konfirmanden

Freitag

14⁰⁰ - 16³⁰

Hausaufgabenhilfe

Teamercafé

Sandstraße 77

Donnerstag

18³⁰ Teamer

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt. Auflage: 3800 Klein-Druck, Pfungstadt
Verantwortlich:
Gudrun Olschewski

Kontakte:**Vorsitzende des
Kirchenvorstandes**

Pfarrerin Gudrun Olschewski
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
✉ (06157) 2006
gudrun.olschewski@ekhn.de

Pfarrer Michael Dietrich
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
✉ (06157) 2006
michael.dietrich@ekhn.de

Pfarrer Bernhard Dienst
Goethestraße 12
☎ (06157) 85602
bernhard.dienst@ekhn.de

Gemeindebüro

Mo, Di, Do 9-11 Uhr
Mi 15-18 Uhr
Kirsten Becker-Nürnbergger
Sabine Preisak
Goethestrasse 12
☎ (06157) 2007
✉ (06157) 86309
info@kirche-pfungstadt.de

Kantor Christian Lorenz
☎ (06157) 986165
✉ kirchenmusik@
kirche-pfungstadt.de

Küsterdienst

Thomas Klein

Gemeindepädagoge

Kai Becker
☎ (06157) 2477
✉ gemeindepaedagogik@
kirche-pfungstadt.de

**Dietrich-Bonhoeffer-
Kindergarten**

Odenwaldstraße 7
Barbara Jacobs
☎ (06157) 990204
✉ kita.dietrich-bonhoeffer.
pfungstadt@ekhn.de

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20
Nicole Wiegand
☎ (06157) 86377
kita.goethestrasse@ekhn.de

**Koordinatorin zum Aufbau
eines Familienzentrums**

Zdenka Gärtner
☎ 0152-07326062
✉ familienzentrum@
kirche-pfungstadt.de

Ausgleichssport für Frauen

Montags: 18⁰⁰ - 19⁰⁵

Zeitraum: auf Anfrage

Kursgebühr: 2 x 7 Einheiten je 40 Euro

Kursleitung: Angelika Flieger

Ort: Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1

Es stehen 15 Plätze zur Verfügung.

Gemeinsam Muskeln dehnen, Gelenke Mobilisieren, Bauch- und Rückenmuskeln stärken ... Trainiert wird mit und ohne Kleingeräte. Zum Schluss gibt es eine Entspannungseinheit.

Anmeldung und weitere Auskunft:

Angelika Flieger ☎ (06157) 991422

✉ afra-angelika@gmx.de

**„Sandstrolche“**

Donnerstags: 9³⁰ - 11⁰⁰

Ort: Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77

Kursgebühr/Anmeldung: keine

Offener Spielkreis für Mütter/Väter mit Kindern ab sechs Monaten, der sich als interkulturelle Begegnungsstätte versteht (max. 15 Plätze).

Zdenka Gärtner, die

Koordinatorin des

Familienzentrums,

ist erreichbar unter

☎ 0152 / 07326062

✉ familienzentrum@

kirche-pfungstadt.de

Auf dem besten Weg zur „Glückskirche“ beim Hessentag

Noch gut im Zeitplan liegen die Arbeiten der Kirchdachsaniegung der Pfungstädter Martinskirche, um rechtzeitig zum Hessentag als „Glückskirche“ wieder ihre Pforten öffnen zu können.

Wie schon bei der Kirchturmsaniegung sind die Zimmererarbeiten aufgrund der Schäden deutlich aufwendiger als gedacht und damit auch kostenintensiver. Die derzeitige Kostenaufstellung der mit der Planung und Begleitung beauftragten Architektin Iris Schäfer aus Gernsheim beläuft sich auf mehr als 900.000 Euro. Darin enthalten sind die Kosten für die Deckenrestaurierung des Kirchenschiffes (Gerüst, Aufhängung für die Leuchter, Ausbau der Bänke und anderem) und mit rund 100.000 Euro angesetzt.

Auch wenn der größte Teil der Gesamtkosten aus gesamtkirchlichen Kirchensteuermitteln finanziert wird, muss die Kirchengemeinde Pfungstadt davon mehr als 200.000 Euro Eigenanteil übernehmen. In den vergangenen Jahren haben die Pfungstädter mit ihren Spenden und Kollekten schon kräftig dabei mitgeholfen, diesen Eigenanteil zusammenzubringen. Ein herzliches Dankeschön dafür. Gut ein Viertel des Eigenanteils fehlt allerdings noch.

Helfen Sie mit und unterstützen Sie die Kirchdachsaniegung, damit die Martins-Kirche im Juni 2023 inmitten der Hessentagsmeile als „Glückskirche“ erstrahlen kann.

